

Excubitor Mysterium

Wächter der Geheimnisse

Von abgemeldet

Kapitel 24: Verrückte Unterrichtsstunden Teil 1: Was für ein Bär?!

Hallo meine Lieben! Nach so langer Sendepause von mir, gibt es wieder ein neues Kapi^^

Ich versuche das Nächste pünktlich zu Weihnachten fertigzustellen, muss aber gestehen, dass ich bis zu den Ferien kaum noch Zeit zum schreiben habe ><*

Ich hoffe, dass es euch nicht allzu viel ausmacht und wünsche noch viel Spaß beim lesen^^

@ LuxusDrake: Freut mich, dass dir das Kapi gefallen hat :33 War mir nämlich nicht sicher gewesen, ob das mit Bepo nicht zu offensichtlich sein könnte^^*

Ich glaub ich muss mir Kid als Sitzplatz holen..<.< Hmm~ Wieso nur? xD

O Uii statue!! *Sofort im Zimmer aufstell und es anstarr* Vielen Dank für dein Kommi und viel Spaß beim lesen^^

@ Skomia: Kein Problem^^ Ist mir auch aufgefallen^^ Ja, ich dachte übrigens, dass Bepo = Titan zu offensichtlich war und man es sofort hätte erraten können^^

xD oje, da habe ich ja was schönes angestellt^^ mal sehen, was sich da machen lässt^^ Vielen Dank für dein Kommi und für das Lob (freut mich, dass dir das Kapi gefallen hat) und weiterhin viel Spaß beim lesen^^

@ mor: ja, diesmal wurde nicht mit Infos gegeizt^^ Freut mich, dass ich dich überraschen konnte^^ Danke für das Kommi und viel Spaß beim lesen!

@ VincentRaven: Wow...vielen Dank für das dicke Lob *erröt* Und klar, bist auf der Liste^^ Danke für dein kommi und viel Spaß beim lesen^^

@ Aninemies: O_O Wow, vielen Dank^^ Ich hoffe doch sehr, dass du zwischendrin noch ans essen und schlafen gedacht hast^^ danke schön^^ aus den anime und manga habe ich ihn teilweise als düster aber auch als sarkastisch empfunden...vielleicht sehen wir ja im laufe der Zeit, wie Oda ihn angelegt hat (momentan ist er ja etwas undurchsichtig^^

Das mit den Kurzzeitgedächtnis kenne ich nur zu gut, da kann es schon einmal vorkommen, dass ich sogar mitten in der Nacht an den Laptop stürze^^

Vielen Dank...aber ich muss zugeben, dass ich diese legende immer wieder

umgeschrieben hatte, weil ich selbst nicht mehr wirklich daraus schlau wurde..
Danke für das dicke Lob^^ diese option, dass er MS werden könnte habe ich gar nicht bedacht..(vll liegt es daran, dass ich MS immer mit Ocs in verbindung gebracht hatte)
Ah danke für die Tipps^^ ich hatte mich mal drangesetzt, aber es war so peinlich...(ich glaube ich muss erst mal die hemmschwelle durchbrechen..<.<) Aber danke für dein Kommi (und die Erdbeeren :3) und viel Spaß beim lesen^^

@ _EustassKid_: Wow...vielen dank, dass du dir dafür die Zeit genommen hast^^ Mir fällt auf, dass viele am Anfang die ff nicht so aber später interessant fanden^^ Ach diesen Leserausch kenne ich^^ Manchmal leidet sogar der Schlaf und die sozialen Kontakte drunter ;D

Danke für das dicke Lob *erröt* das macht mich jetzt echt verlegen, aber freut mich, dass dir meine Ff so gut gefallen hatte^^

Ah, danke für die Tipps^^ dein Angebot nehme ich natürlich gerne an^^ Muss dich aber vorwarnen, ich hab darin keinerlei erfahrung und noch ist die Hemmschwelle bei mir ziemlich groß^^* Danke für dein Kommi und viel Spaß beim lesen!

Verrückte Unterrichtsstunden Teil 1: Was für ein Bär?!

"Bist du dir wirklich sicher, dass du wieder in die Schule kannst?" Besorgt musterte Laws Mutter ihren Sohn aus zusammengekniffenen Augen. Seufzend verdrehte der Schwarzhaarige seine Augen. "Es geht mir wirklich gut....Zumindest den Umständen entsprechend.", fügte er Letzteres murmelnd hinzu. Der Blick seiner Mutter blieb skeptisch. "Hmm..ich weiß nicht so recht. Vielleicht sollten wir dazu noch einmal das Okay von deinem Hausarzt einholen..."

Nun stöhnte Law genervt auf. "Mama...vielleicht hast du es vergessen, aber wir waren am Vormittag schon dort in der Praxis gewesen und was er da von sich gegeben hatte, konnte ich auch selbst diagnostizieren...." Ein Seufzen folgte. "Ich weiß, mein Schatz. Du hast ein beachtliches medizinisches Wissen dir in den letzten Jahren angeeignet, aber dennoch, ohne ein Studium zählst auch du zu uns Laien. Zumindest zu den intelligenteren Laien...", fügte sie mit einem Seitenblick auf ihn hinzu.

"Danke...Sehr freundlich..." Laws Mutter lachte auf. "So meinte ich das nicht! Du wirst bestimmt ein sehr guter Arzt, aber sicher ist sicher. Vielleicht sollte ich doch mal in der Praxis anrufen." Nachdenklich schielte seine Mutter auf das Telefon und Law schlug sich die Handfläche gegen die Stirn. "Die Wunden heilen schnell...Hast es ja bemerkt. Ich fühle mich echt fit...außerdem holen mich nachher Ruffy, Nami und Lysop ab."

"Aha, deine Rettungsmannschaft ist schon unterwegs, hätte ich mir denken können." Sie schmunzelte kurz, dann wurde sie wieder ernst. "Ich finde dennoch, dass du noch einmal einen Tag zu Hause bleiben solltest. Bis die ärgsten Wunden vollends geheilt sind. Was machen deine Rippen?" Vorsichtig tastete Law seine Seiten ab. Zwar hatten seine Rippen nun seit zwei Tagen aufgehört zu schmerzen, doch er traute den Frieden

nicht so ganz.

Während er seine Rippen entlang fuhr, dachte er über die vergangenen Tage nach. Fast eine Woche war es nun her, dass Bepo die Bombe mit den Titanen platzen ließ. Seitdem hatte sich der Bär irgendwo im Kellergeschoss des Hauses verzogen und Law wollte nicht wissen, was sein ehemaliges Haustier dort unten trieb. //Vielleicht braut er einen schönen Hexentrunk...// dachte er sarkastisch und schnaubte leise, als er an seinen misslungenen Trunk im Unterricht denken musste. Nein, diese Erinnerung gehörte definitiv in den hintersten Winkel seines Verstandes.

Fast eine Woche. Law stoppte mitten in seiner Bewegung. Den alarmierten Blick seiner Mutter nicht sehend, blickte er gedankenverloren in die Ferne. Fast eine Woche. Seit genau einer Woche hatte er Kid nicht mehr gesehen und obwohl sein Stolz es nicht zuließ, verspürte er so etwas Ähnliches wie Sehnsucht nach den Rothaarigen Psycho. Was er wohl gerade machte? Unwillkürlich dachte Law an die heißen Küsse zurück, die mehr oder minder freiwillig vonstatten liefen und eine Gänsehaut jagte seinen Rücken hinauf.

Er biss sich auf die Zunge, doch es war schon zu spät. Er spürte Hitze in sich aufsteigen, als er an die warmen Lippen Kids dachte, die seinen Mund versiegelt hatten und er schüttelte schnell den Kopf, um diese absolut verwirrenden Gefühle loszuwerden, die drohen, ihn zu übermannen. "Law? Ist alles in Ordnung mit dir? Schmerzen deine Rippen wieder? Soll ich dich zum Arzt fahren?" Die besorgte Stimme seiner Mutter riss ihn wieder zurück in die Wirklichkeit.

"Nein, alles ok. Ich...musste nur kurz über etwas nachdenken, mehr nicht.", meinte er und lächelte schwach. Den Blickkontakt mit seiner Mutter vermied er jedoch, zu groß war die Gefahr, dass sie seine Gedanken erriet, würde sie in seinen Augen blicken. Wobei dies gar nicht einmal nötig war. Auf die Züge seiner Mutter schlich sich ein leises wissendes Lächeln und in ihre Augen trat ein freches, kleinemädchenhaftes Funkeln.

"Aha. Jetzt kann ich deine Eile, wieder in die Schule zu gehen, verstehen...Habe mich schon gewundert, wo mein Schwiegersohn im Spe die ganze Zeit war...wich er dir doch kaum von der Seite...", grinste sie und ihr Grinsen wurde Law immer unheimlicher. "Keine Sorge, mein Schatz, du bist der bestaussehendste Mann in deinem gesamten Jahrgang, dann kann dein Freund nicht fremdgehen!", gurrte sie im Anschluss und Law wollte sich am liebsten eine Kugel in den Kopf jagen.

Wieso mussten Mütter auch immer bei den kleinsten Anzeichen von irgendetwas die richtigen Schlüsse ziehen?! Dass sich jetzt eine verräterische Hitze in seinem Gesicht ausbreitete, half ihm jetzt auch nicht weiter, alles glaubhaft abzustreiten. Dennoch unternahm er anstandshalber einen kläglichen Versuch des Dementierens. Irgendwie musste er ja seinen Stolz und seine angekratzte Ehre wiederherstellen, oder? Obwohl er sich eingestehen musste, dass er schon verloren hatte, bevor die Argumentation losging.

"Mama! Er ist nicht mein Freund...glaube ich zumindest und solche Gedanken kommen wirklich nur dir in den Sinn!" "Ach, verstehe. Sieht wohl so aus, als traue mir mein

eigener Sohn nicht zu, dass ich anhand sehr eindeutiger Beweismaterialien nicht die richtigen Schlüsse draus ziehen kann...Oje, was habe ich für Kinder in die Welt gesetzt!" Sie seufzte theatralisch und Law gab auf, auch wenn sein Stolz bei diesen Gedanken protestierend aufschrie.

//Na super..jetzt stelle ich ihre hellseherischen Fähigkeiten in Frage...// Law konnte nicht anders, als bei diesen sarkastischen Gedanken, die ebenfalls theatralisch wirkten, amüsiert zu grinsen. Tatsache war aber trotzdem, dass seine Mutter nicht ganz so Unrecht hatte, wie er sich insgeheim eigentlich wünschte. Dass sich Kid die ganze Zeit nicht bei ihm blicken ließ, er laut Ruffy anscheinend spurlos verschwunden war für die Tage, wurmte ihn auf eine ziemlich hartnäckige Art und Weise.

Sie hatten sich im Park noch eine Weile nach Bepos Offenbarung aufgehalten, doch nach und nach sind alle wortlos oder mit einer gemurmelten Entschuldigung gegangen. Bis schließlich nur noch er und Kid da waren. Sogar Ruffy hatte plötzlich etwas Wichtiges zu erledigen gehabt, woran Nami nicht einmal ganz so unschuldig dran war.

Der Abschied fiel sehr holprig aus. Law wusste nicht, ob er Kid jetzt umarmen sollte oder ob er ihn küssen oder die Hand reichen sollte und Kid schien selbst ebenfalls nicht zu wissen, was er mit seinen Händen anfangen sollte.

Schließlich hatten sie sich ein "Tschüss." und ein "Wir sehen uns dann.." zugemurmelt, ehe sie sich an der Kreuzung zu Laws Haus getrennt hatten.

Nun sind seine Handflächen feucht vor Nervosität, obwohl er sich hartnäckig fragte, wieso er so aufgeregt war, wie ein pubertierendes Mädchen, vor dem Treffen mit ihrem großen Schwarm. Er musste an Kids seltsames Verhalten denken, als sie sich auf den grünen Rasen gesetzt hatten, daran, wie seine Augen in die Ferne schweiften, an den Kuss, der doch mehr von Kids Gemütszustand verriet, als ihm womöglich lieb war - und an das gefährliche Funkeln in seinen Augen, als er von der riesigen Schlacht erfuhr.

Kid war wie ausgewechselt gewesen. Wenn Law daran zurückdachte, wurde ihm unheimlich zumute. Ihm wurde klar, dass er eigentlich kaum etwas von Kid wusste. Nur ein kleines Bruchstück seiner Vergangenheit wurde ihm offenbart, ansonsten wusste er, außer von Kids wildem Interesse an ihm, eigentlich nichts von diesem Rotschopf. Nichts von seinen Gedanken, nichts von anderen Dingen seiner Vergangenheit.

Sein Gedanke kam ihm wieder in den Sinn, als er Kid so abwesend gesehen hatte. Ob er seinen verstorbenen Freund immer noch liebte und ob er diesen vielleicht sogar in ihm, Law, sah. Ohne, dass er was dagegen tun konnte, schlich sich leise Eifersucht in sein Herz. Innerlich schnaubte Law verächtlich und drängte diese nervenden stechenden Gefühle mitsamt ihrer tückischen Stimmchen in die hinterste Ecke seines Bewusstseins.

Wäre ja noch toller, wenn er wegen so einem....Macho...was auch immer...zu einem eifersüchtigen Mädchen mutierte. Das würde er nicht verkraften. //Oh nein..so tief bin ich NOCH nicht gesunken..und werde es auch nicht. Nicht wegen dem...// dachte er

sich entschlossen und verbot sich jegliche Gedanken an Kid.

Er wollte sich auf die bevorstehenden Unterrichtsstunden konzentrieren und seine Gedanken nicht in eine Endlosschleife mit Kid verbannen. Jeden Gedanken an ihn verdrängend wanderten diese zu der vergangenen Woche, die er verpasst hatte. Ob er arg viel verpasst hatte? Zumindest konnte er sich darüber freuen, dass er nicht in schreckliche und peinliche Dinge mit hineingezogen wurde, doch bei seinem Glück war er sich schon zu hundertachtzig Prozent sicher, dass diese scheinbar erfolgreich ausgewichenen Katastrophen ihn in dieser Woche wieder einholen würden.

//Wahrscheinlich werden sie zehnmal so schlimm...// dachte er und musste über seinen Pessimismus doch noch leicht grinsen.

Seine Mutter, die ihn die ganze Zeit über beobachtet hatte, schüttelte den Kopf über ihren Sohn. Law konnte sich schon denken, was ihr durch den Kopf ging. Wahrscheinlich wog sie da Für und Wider ab, ihn wieder in eine Arztpraxis zu schleppen.

Law konnte es ihr nicht verübeln. Starrte er doch für eine Weile abwesend in eine Ecke, ehe er verlegen und dann verärgert das Gesicht verzog, gelegentlich seufzte und dann zu guter Letzt amüsiert grinste. Jeder andere, er selbst stellte keine Ausnahme dar, hätte sich schon längst gefragt ob sein Gegenüber noch alle Tassen im Schrank beisammen hatte. Er hätte garantiert auf Nein getippt, wurde es dem Schwarzhaarigen klar.

"Law...", fing seine Mutter wieder an, doch er grinste nur und hob abwehrend eine Hand, nun wieder vollständig aus der Welt der Erinnerungen aufgetaucht. "Mir gehts gut, Mama...Hatte nur vorhin einen kleinen Ausflug in die Vergangenheit gemacht, das ist alles. Rückblenden sind doch erlaubt!", grinste er und fuhr sich mit der linken Hand über die schwarzen Haare. "Ja schon, aber nur in Filmen..außerdem hattest du vorhin Gesichtsausdrücke, die mir teilweise sehr unheimlich waren..", wandte seine Mutter ein und sah in skeptisch an.

"Deine Launen verunsichern deine Mitmenschen in deinem Umfeld nun einmal." Law verdrehte die Augen und schnaubte. Dass er ein Sonderling war, wusste er auch schon so seit Jahren. Um dies zu wissen, hatte er nicht einmal seine abgefahrenen Kräfte gebraucht. Selbst ohne diese Kräfte, die ihn zweifellos in jeder normalen Gesellschaft als Freak abgestempelt hätten, war er ein sehr seltsamer Typ gewesen mit einem Hang zu sehr makabren Verhaltensweisen.

Ehe er sich versah, stand seine Mutter auch schon neben ihm und tastete nun ihrerseits seine Rippen und seinen Rücken ab. "Diese Heilung...Um ehrlich zu sein ist sie mir an euch Magiewesen am unheimlichsten. Das geht doch nicht mit rechten Dingen zu. Ich habe doch deinen Zustand gesehen und jetzt siehst du aus, als wärst du lediglich von einem Fahrrad angefahren worden und nicht, als wäre ein ganzer Lastwagen in dich hineingefahren...", murmelte sie ungläubig.

Doch da Law weder zusammenzuckte, noch einen Schmerzensschrei ausstieß, seufzte sie ergeben und trat von ihrem Sohn zurück. "Einfach nur ein starkes Stück. Wenn Normalos solch eine Fähigkeit der Wundheilung hätten..." "Dann wäre die heutige Welt ein anderer!", vervollständigte Law den Satz seiner Mutter. "Ja, da hast du recht.

Dennoch ist es ein sehr seltsames Gefühl zu wissen, dass ihr nicht nur mordsstark seid, sondern auch, dass euch herkömmliche Verletzungen nichts ausmachen..Ich als normaler, nichtmagischer, Mensch habe da so meine Gedanken..."

"Ok..Mag sein, dass einige fliegen können oder Feuerbälle abschießen können, aber wir sind nicht unbesiegbar oder so...auch wenn das schon seinen speziellen Reiz hat.", schmunzelte Law und umarmte seine Mutter. "Mach dir da keinen Gedanken drum. Wenn es mir wieder schlechter geht, stehe ich wieder hier bei dir auf der Matte und höre mir bereitwillig dein 'Hab ich es dir doch nicht gesagt!' an."

"Frecher Kerl.", lachte seine Mutter und warf ihr langes schwarzes Haar zurück. Genau in diesem Augenblick läutete es mehrmals an der Tür. Gleich darauf hagelte es lauter Klopfergeräusche, als würde die halbe Stadt vor einer Zombieinvasion Zuflucht bei ihnen suchen. Mutter und Sohn tauschten einen bedeutsamen Blick. Dieses 'Ritual' kannten sie schon seit der vergangenen Woche nur zu gut. Ruffy stand definitiv bei ihnen auf der Matte.

"Ich gehe schon.", seufzte Law und machte sich auf den Weg zur Haustür. Es schrillte noch einmal, bevor Law endlich dort ankam und die Tür mit einem Ruck aufriss. Sofort kamen ihn Ruffy und Lysop entgegen, die den Boden vor seinen Füßen auch prompt mit ihren Lippen beehrten. "Schön zu wissen, dass eure Freizeitbeschäftigung eindeutig 'an meiner Tür kleben' ist.", begrüßte er sie auch schon mit einem sarkastischen Lächeln.

Nami, die draußen kopfschüttelnd dastand, begrüßte ihn mit einer kurzen Umarmung. "Hey! Schön zu sehen, dass du mehr oder weniger wiederhergestellt bist.", begrüßte sie ihn, während sich ihre Freunde wieder aufrappelten. "Hilfe!! Ich habe den Boden geküsst!! Jetzt sind an meinen Lippen überall Bazillen!! Ich werde sterben!!", schrie Lysop auch schon hysterisch, während Ruffy nur breit grinste und Law in eine erstickende Umarmung zog.

"Ja..freut mich auch, dich zu sehen.", meinte Law, nachdem er sich aus Ruffys Umarmung befreit hatte. "Ich habe dich so vermisst!!! Wie geht es dir?", rief Ruffy auch schon und Law lachte. "Abgesehen davon, dass du und die anderen mich gestern auch schon besucht haben, übrigens danke für die Hausaufgaben Nami, geht es mir genauso wie gestern. Danke der Nachfrage also.", antwortete Law, während Ruffy in sein Lachen mit einstimmte.

"ÄÄHM...HALLO?! Bazillen?! Von innen verrotten?! TOD?!", versuchte Lysop auf sich aufmerksam zu machen, doch außer einer Kopfnuss von Nami bewirkte sein Herumgefuchtel leider nichts. "Also Leute, wollen wir?", fragte Law in die Runde und alle drei nickten. Mehr oder weniger begeistert.

"Also, könnte sein, dass dein Romeo heute wieder in die Schule kommt.", meinte Nami beiläufig, als Law mit seiner Schultasche wieder im Türrahmen aufgetaucht bin. "Hä?", war seine wenig geistreiche Antwort darauf. Nami seufzte und verdrehte die Augen, als wäre er tatsächlich schwer vom Begriff. "Jap. Kid ist seit einer Woche nicht mehr zum Unterricht erschienen... Lediglich seine Freunde waren da gewesen.", erzählte Nami ihm, obwohl Law dies eigentlich schon von Ruffy wusste.

Er tat bewusst gleichgültig. "Und woher willst du wissen, dass er ausgerechnet heute wieder kommt und nicht doch noch ne weitere Woche schwänzt?", wollte Law wissen, obwohl er innerlich wirklich darauf hoffte, den Rothaarigen wiederzusehen. "Woher ich das weiß?" Nami schnaubte. "Seine Freunde lungern schon die gesamte Woche vor deiner Haustür herum. Als würden sie befürchten, du würdest ohne weiteres irgendwo ganz weit weg auswandern!"

"Wie?" Verwirrt kratzte Law sich am Nacken, während er mit seinen Freunden den Weg zur Schule einschlugen. Die Dämmerung setzte ein und es wurde kühl. Der Schwarzhaarige zog sich seine flauschige Mütze tiefer ins Gesicht und seine Jacke enger um sich. Nami nickte bekräftigend. "Oh ja! Anscheinend lässt er dich von seinen Leuten beschatten, dieser perverse Stalker! Womöglich weiß er schon längst, nach welchen Zeitabständen du aufs Klo gehst!", entrüstete Nami sich weiter, während Law bemerkte, wie er immer weiter rot anlief.

//Hoffentlich nicht!// betete er inständig, da er sich nicht sicher war, was für seltsame Dinge er im Schutze seines Zimmers getan hatte. //Jetzt heißt es nur noch beten, dass diese unheimlichen Freunde von ihm keine Gedankenleser sind....Sonst bin ich geliefert!// dachte Law. Die Dinge, die ihm während der vergangenen Woche durch den Kopf gegangen sind, waren teilweise nicht gerade Jugendfreundlich gewesen. Allerdings traten diese Gedankengänge nur auf, wenn er sich bereits im Land der Träume befand.

Trotz allem fand er, dass dies keine gute Ausrede war und konzentrierte sich auf andere, weniger peinliche Dinge. "Alles okay mit dir, Law?", fragte ihn Lysop und der Angesprochene lächelte gequält. "Geht..ich fühle mich gerade in der Tat gestalkt...Sonst kriegst du ja solche Geschichten nur mit, wenn du die Glotze anmachst und ne Reportage über einen Star siehst, der an Verfolgungswahn leidet..."

"Die Typen sind lustige Vögel!", kicherte Ruffy amüsiert und hakte sich bei Law unter, Mit seltsamer Miene sah Law ihre untergehakten Arme an, sagte aber nichts. "Mann, Ruffy! Das ist nicht lustig!! Die Leute werden von verrückten Psychopathen bedroht und verfolgt! Das kann böse ins Auge gehen!!", regte sich Lysop auf und stieß seinen Freund in die Seite. "Ja..ich stimme unseren Verrückten zu. Hab ja schließlich früher mich auch über diese Leute lustig gemacht, aber jetzt kann ich ihre Angst schon in gewisser Weise nachvollziehen...", meinte Law und hob eine Augenbraue.

"Ja..bloß mit den Unterschied, dass dich dein Lover stalkt..was an sich ja schon süß wäre, wäre das nicht schon unheimlich..." Diabolisch grinsend blickte Nami ihn an. Finster sah Law zurück, während Ruffy allem Anschein nach tatsächlich versuchte, nachzudenken. "Law..du bist jetzt nicht mit Kid zusammen, oder?", fragte er dann erstaunlich intelligent. Dass diese Lichtmomente tatsächlich selten waren, bewiesen Lysops und Namis Mienen.

Regelrecht entsetzt starrten sie ihren Freund an, unfähig etwas dazu zu sagen. "Nun ja..ich weiß nicht.." Ebenfalls überfordert blickte Law zur Seite. Ein breites Grinsen schlich sich auf Ruffys Gesicht. "Law, du musst Köpfe mit Nägeln machen! Der frühe Loch fängt den Vogel im Wurm...oder so..Was die anderen können, kannst du noch lange nicht...oder wie war das?" Nachdenklich schob Ruffy seine Unterlippe vor und

tippte sich mit dem Zeigefinger ans Kinn.

"Super..da geht die vorübergehende Intelligenz..war doch nur ein Phänomen..." Dramatisch rang Lysop sich seine Hände, während Nami Ruffy mit einem Blick begutachtete, als versuche sie das Verhalten einer noch unbekannten Tierspezies zu entschlüsseln. Schließlich seufzte sie und schüttelte den Kopf. "Ich werde einfach nicht schlau aus ihm..."

Die Schüler raunten, als Law und seine Freunde die Schulkorridore des alten Gemäuers betraten. Sofort machten sie ihnen Platz und Laws Verwirrung wuchs. "Was ist los mit den Leuten hier? Die tun ja so, als ob wir irgendetwas Ansteckendes hätten...", flüsterte Law Lysop zu. "Ich denke, die sind einfach dir gegenüber ziemlich ehrfürchtig. Immerhin hast du einen Steinriesenangriff überlebt und deine Aktion, um uns zu beschützen, hatte sich auch herumgesprochen...", murmelte Lysop zurück, um gleich darauf grinsend zu winken und sich wie ein Rockstar zu gebärden.

"Na der hat Nerven!", schnaubte Law und beäugte argwöhnisch die Schüler. "Ich bin doch kein Heiliger..." "Naja, die Tatsache, dass du der Rubin bist und dass sogar Kid, unser Schulschläger Nummer Eins dich anerkennt, bringt dich schon ziemlich nahe an die Position eines Heiligen..", meinte Nami leichthin. "Einmal den Rubin ansehen, 1000 Euro!!", rief sie dann mit breitem diabolischem Grinsen. Während Law vor Schreck zusammenzuckte, zuckten die anderen eher vor Entsetzen zusammen.

Ohne Ausnahme drehten sie sich um und ließen die drei Freunde passieren. "Och...schade...dabei hatte ich mich schon auf einen saftigen Taschengeldzuschuss gefreut!", schmolte Nami und zog einen beleidigten Flunsch. "Ich glaub es einfach nicht, dass du sie ernsthaft abzocken wolltest..", stöhnte Law. "Och..Abzocken ist ihr zweiter Vorname...Du sollst sie mal in Aktion sehen...", verkündete Lysop unheilschwanger und schauderte. Sogar Ruffy zog ein, für seine Verhältnisse, ernstes Gesicht und nickte besserwisserisch. "Lieber nicht...", wehrte Law ab und kramte in seiner Tasche nach dem zerknitterten Stundenplan.

"Wen haben wir denn jetzt? Find meinen Plan irgendwie nicht...", fragte er in die Runde und erntete betretenes Schweigen. Verwundert schaute er auf. "Hm? Was ist los?" "Nun ja....", antwortete Nami gedehnt, während Ruffy seelenruhig in der Nase popelte. "Wir haben als erstes Religion...bei IHM..", beendete Lysop ihren Satz und sein Auge zuckte gefährlich.

//Na super..anscheinend wieder ein Spinner...// dachte Law sich seinen Teil. "Schlimmer als Buggy kann er ja wohl nicht sein, oder?", versuchte er zu scherzen, doch Lysops Blick ließ ihn dies aufgeben. "Kommt drauf an, wie du Buggy empfunden hast..Bei den fällst du ja auch nicht durch...nicht so wie bei IHM..." Jetzt konnte Law seine Gänsehaut nicht mehr verleugnen. //Was ist das bloß für ein Lehrer?!// fragte er sich und versuchte, tief einzuatmen, um sich zu beruhigen. Leider gelang es ihm nicht so ganz, was auch daran lag, dass ihn zwei Nervenbündel alias Lysop und Nami flankierten.

„Wie jetzt? Warum fällt man bei ihm durch? Ist er etwas so streng?“ Verwirrt blickte Law seine Freunde an. Während Ruffy mit größtem Interesse seinen Popel studiert, fing Lysop an, vor Nervosität, an seinen Nägeln rumzukauen. „Er ist das Bööse!!! DAS

BÖÖSE!!!“ Nami umschlang ihren Oberkörper mit beiden Armen und schauderte.

//Warum antwortet mir eigentlich niemand konkret?// Misstrauisch beäugte der Schwarzhaarige seine Freunde. Was ihn am meisten irritierte, war, dass Ruffy anscheinend nicht dieselbe Panik mit seinen Freunden teilte. Kurz dachte Law nach. Nein, Ruffy benahm sich für seine Verhältnisse relativ normal. Aber was war mit den anderen beiden? Die tun ja so, als stünden sie kurz vor einer Hinrichtung.

„Er ist nicht streng...aber du fällst trotzdem durch bei ihm! Selbst die Streber fallen bei ihm durch!“, schniefte Nami und Lysop packte ihn am Kragen. „Du musst zusehen, dass du die anderen Fächer bestehst!! In diesen Fach fällst du garantiert durch, sag ich dir!!!!“ „Ja...ist gut.“, war alles was Law dazu sagte, während er freundlich und bestimmt die Hände der Langnase von seinem schwarzen Pulli pflückte.

//Die haben ja ein richtiges Trauma...Das wird ja lustig...// Law fragte sich jetzt zum gefühltem hundertsten Mal, was für ein Lehrer er gleich haben wird und bei was für einem Fach. Noch einmal wühlte er in seiner Umhängetasche, doch außer einer tiefschwarzen Banane und einigen Krümeln fand er nichts.

Sie erreichten ihr Klassenzimmer, der altbekannte Lärm war zu hören, wenn sich dort Schüler kurz vor dem Unterricht langweilten. Da Garp seit dem letzten Vorfall beschlossen hatte, dass sie keine geteilten Klassen mehr haben, saßen nun alle Schüler der beiden geteilten Klassen an ihren Tischen. Zumindest sollten sie an den Tischen sitzen. Das Ergebnis war jedoch, dass mehr als die Hälfte es sich auf den Tischen bequem gemacht hatten oder die Tafel mit Müll vollkritzelten.

„AAACE!!!“, brüllte Ruffy und rannte auf seinem Bruder zu, der schon jetzt, vor Beginn der ersten Stunde seine Lunchbox futterte. „Ruuffffyyy!!!“, brüllte Ace, wobei er eine schöne Essensfontäne auf seine Freunde niederregnen ließ und schlug in die ausgestreckte Hand seines kleinen Bruders. „Krieg ich was von deinem Essen?! Ich hab so Hunger!!“, bettelte Ruffy mit heraushängender Zunge, doch bevor Ace antworten konnte, war auch schon Nami zur Stelle und zog den Strohhut an den Ohren davon.

„Unglaublich! Du hast erst gerade eben was gegessen und schon gebärdest du dich, als hättest du schon seit Ewigkeiten nichts mehr zwischen die Zähne gekriegt! Dasselbe gilt auch für dich Ace! Mann!“, knurrte sie, während sie Sanjis Liebessülzeleien gekonnt ausblendete. „Ich dachte die wohnen zusammen...“, war alles was Law dazu sagte. „Tun sie auch..frag mich nicht, warum sie immer so tun, als hätten sie sich seit Jahren nicht mehr gesehen...Ist schon Standard...“, meinte Lysop und kratzte sich am Kinn.

Law hob nur die Schultern, während er sich nach einem freien Platz umsah. Zumindest sagte er sich, dass er nach einen freien Platz Ausschau hielt. Doch tatsächlich suchten seine Augen den Raum nach altbekannten roten abstehenden Haaren ab. Leider ohne Erfolg. Teils enttäuscht und teils verwirrt schnaubte Law und ging zu dem freien Platz neben Ruffy, um sich daraufzupflanzen.

//Das hätte ich mir auch sparen können...Über Kid kann man vieles sagen, aber dass man ihn übersehen kann, kann nun niemand behaupten...// dachte Law und ärgerte

sich insgeheim über seine aufkommende Enttäuschung. Warum hatte er die ganze Zeit, sogar ohne es zu wissen, diese leise Hoffnung gehegt, Kid würde im Klassenzimmer sein? Law kam zu dem Schluss, dass dies alles Namis Schuld war. Immerhin hatte sie ihm den Floh ins Ohr gesetzt.

Soweit er sehen konnte, waren Kids Freunde anwesend. Bonny lümmelte doch tatsächlich auf dem Lehrerpult herum, während Killer desinteressiert in irgendeiner Zeitschrift herumblättert. Ob er wirklich darin las oder nicht, konnte Law wegen der Maske, die der junge Mann aufhatte, nicht sehen. Drake und Hawkins saßen auf der Fensterbank und warfen Papierkügelchen und Kreide in Kumadoris Mähne, der dies scheinbar gar nicht bemerkte, plauderte er doch fröhlich und nichtsahnend mit seinem Sitznachbarn Eule weiter. Nur der Rotschopf war nicht da. Neben Killer war der Stuhl leer und verlassen. Wo der Kerl jetzt wo war...

„Laaaw?“ Der Angesprochene hob nur kurz den Kopf und sah seinen besten Freund fragend an. „Was gibts?“, nuschelte er. „Willst du die Banane noch essen?“ „Welche Bana....“, fing Law an, unterbrach sich jedoch, als es ihm dämmerte. „Ähm...ich bezweifle, dass dir die...Banane, die nebenbei bemerkt pechschwarz wie die Nacht ist, dir bekommen wird...“, sagte er langsam und betrachtete Ruffy mit einem scheelen Blick.

„Bei uns Zuhause sehen die immer so aus...haben die etwa eine andere Farbe sonst? Opa hasst es nämlich, regelmäßig einkaufen zu gehen und wenn Ace einkaufen geht, ist irgendwie am Ende die Tüte leer...“ Mit großen Kulleraugen blickte Ruffy Law an und der starrte unschlüssig auf die Banane und dann seinen Freund an. Dann stöhnte er entnervt, als Ruffy ihn mit seinem Blick nicht mehr in Ruhe ließ. Wortlos reichte er seinem Kumpel die Frucht. „Ich hafte für nichts! Auf eigene Gefahr!“

Strahlend schnappte Ruffy sich die Frucht und nach nicht einmal einer Minute war die Frucht samt Schale verschwunden. „Äh....Ach egal...“ Law schüttelte nur ungläubig den Kopf und fragte sich, was für Menschen er eigentlich anzieht. //Auf jeden Fall keine normalen Menschen...Menschen oder..Wesen mit den zweiten Namen ‚Vollhonk‘...// kam es ihm nur in den Sinn, während er jeglichen Gedanken an das, was Ruffy aufgefuttern hatte, verdrängte.

„Oh nein!! ES kommt!!!! Rettet euch!! Notfallmaßnahmen einsetzen!! Leute!!“, schrie plötzlich Lysop voller Panik, während er ins Klassenzimmer zurückstürzte. Was als Nächstes geschah, hätte Law nie für möglich gehalten. Hätte man es ihm vor ein paar Minuten haargenau geschildert, hätte er diesen Jemand schon längst einen Vogel gezeigt.

Ausnahmslos alle Schüler hechteten zu ihren Tischen, klappten beinahe synchron ihre Tische hoch und wühlten in den darunterliegenden Fächern. Plötzlich schienen sich alle einig zu sein. Es gab kein Geschrei und kein Geschubse. Kein Fluchen ertönte. Sogar Jabura ließ Ecki in Ruhe und Ace hatte abrupt damit aufgehört, sich sein Essen in den Mund hineinzuschaukeln.

Geschäftig kramten die Schüler herum. Nein, nicht geschäftig. Panisch war wohl das richtige Wort dafür. Verdutzt sah sich Law um. Er konnte immer weniger das

Verhalten seiner Schüler verstehen. Wieso benahmen sie sich jetzt so, als drohe eine Zombieinvasion? Er konnte es sich beim besten Willen nicht erklären.

„Er kommt...Er kommt..“ Traumatisch wiegte sich Lysop auf seinem Stuhl hin und her. Law verlor zur Hälfte seine Geduld. „WER KOMMT?!“ Nami bedachte ihn mit einem unheimlichen Blick. „Bartholomäus Bär...Unser Religionslehrer!“ //Religion?! Bär?! Was für ein Bär?!// Nun verstand Law gar nichts mehr und verständnislos blinzelte er ein paar Mal. Er konnte sich nicht vorstellen, dass Religion, laut seinen Freunden, so ein schweres Fach war.

Mit Stolz konnte er sogar behaupten, dass es einer seiner stärksten Fächer in seiner alten Schule war. Vielleicht lag es aber auch daran, dass ihr zuständiger Lehrer damals kaum anspruchsvolle Arbeiten schrieb und sogar er mit seiner, nicht sehr glanzvollen, schulischen Laufbahn den Kurs mit links bestand. Wieso also fielen hier die Schüler reihenweise durch? War der Lehrer ein Tyrann und schikanierte sie?

Seine Bedenken sagte er auch seinen Freunden. „Was ist so schlimm an ihm? Ist das Fach so mies?“ Nami schüttelte stumm den Kopf. „Das Fach ist egal...aber ER ist...“ Sie stockte. Zorro kam ihr zur Hilfe, der schräg hinter ihnen saß und alles mit anhörte. „Der Kerl ist eine Schnarchnase. Im wahrstem Sinne des Wortes.“ „Hö?“ Fragend sah Law den Grünhaarigen an.

Lysop kam Zorro zur Hilfe. „Alle schlafen bei ihm ein...er ist langweiliger als die gestopften Socken meiner Oma! Und das mag was heißen!“, wisperte er. „Ach komm...es gibt langweiligere...“, setzte Law an, unterbrach sich jedoch, als er sah, dass ausnahmslos jeder in der Klasse ein gut gepolstertes Kissen aus ihrem Tischfach entnommen hatte und diese vor sich auf dem Tisch legte. „Was zum..?“ Verwirrt blickte er sich um.

„Wieso? So schnell doch nicht? Der kommt doch noch...oder?“ „Wir haben einen Sensor, der uns sagt, wenn er sich gefährlich genähert hat...“, flüsterte Nami und sah Law an, als würde sie ihm gleich eine Horrorgeschichte zum Besten geben. „Sensor?“ Allmählich verstand Law nur noch Bahnhof. //Was ist bloß los mit den Leuten hier? Noch nie was von gescheiter Kommunikation gehört? Oder denken die wirklich, ich wär so schwer vom Begriff, dass sie mir von vorneherein nichts erklären? Oder gehört das zu so einer Neulingssache, von wegen, das musst du an dir selbst erfahren?!// Noch irritierter wurde Law, als er sah, wie sich seine Klassenkameraden alle zu ihm umdrehten.

„Hab ich was ihm Gesicht?“, fragte er gedämpft zu niemand bestimmtes. „Nee...wir sehen nur, wann der Sensor anschlägt...der ist nämlich überempfindlich...“, meinte Ace nur und starrte ihn hochkonzentriert an. Moment. Nicht IHN, sondern die Person NEBEN ihn. Law wandte den Kopf und begegnete dem ebenfalls irritierten Blick von Ruffy. „Also ich hab keine Ahnung..aber die machen das immer alle paar...“

Law sollte nie erfahren, was Ruffy sagen wollte, denn plötzlich verzog dieser sein Gesicht und schlug mit dem Kopf auf die Tischplatte. Alarmiert wollte Law aufstehen und nach seinem Freund sehen. Vielleicht hatte ihm die schwarze Banane doch nicht gut getan, doch ein Geräusch hielt ihn zurück. Ein sehr gut wahrnehmbares

Schnarchen ertönte seitens Ruffy und Law registrierte mit Überraschung, dass sein Kumpel lediglich in einen tiefen Schlummer gefallen war.

Sofort drehten sich die anderen um und hatten ihr Kissen griffbereit. Laws Blick wanderte zum geöffneten Tür des Klassenzimmers und er sah, wie die letzten Nachzügler auf den Fluren reihenweise wie die Fliegen umkippten. Dabei fiel ihm auf, dass diese Schüler schon schließen BEVOR sie auf den Boden aufschlugen. //Na, wenigstens tuts dann nicht mehr weh...// dachte er nur noch sarkastisch, als ein riesiger Körper im Türrahmen stehen blieb.

Der Mann war zwar kleiner als Whitebeard, war aber dennoch größer als sie alle. Er trug einen schwarzen Pullover mit weißer Zeichnung auf der Vorderseite und gefleckte, beigefarbene Hosen. Seine schulterlangen lockigen Haare lugten unter der weißen Mütze hervor und eine verspiegelte Brille verwehrte den Blick in die Seelenspiegel. Das Gesicht des Mannes war ausdruckslos, er trug keinerlei Tasche bei sich. Das einzige, das vermutlich auf sein Fach hinwies, war die große Bibel in seinen behandschuhten Händen.

Law konnte nicht sagen, wieso, aber alleine schon der Anblick von diesem Lehrer verursachte bei ihm Müdigkeit und Schläppheit. //Hatte der sich mit flüssigen Schlafmitteln vollgesprüht? Diese ermüdende Aura umgibt ihn ja wie zäher Nebel!// dachte Law nur, während seine Augenlider immer schwerer wurden. Das gibt es doch gar nicht! Er sah sich um. Noch schlief außer den Leuten im Gang und Ruffy niemand. Noch nicht.

„Oh Mist! Ich hätte mit Ruffy Plätze tauschen sollen!“, flüsterte Lysop erschrocken, aber mit ebenso lahmer schlaftrunkener Stimme. Verwirrt sah sich Law um. Ruffy saß wie immer am Fenster, das jetzt offen stand. Eine kühle Brise wehte hinein. Warum wollte Lysop unbedingt Plätze tauschen?

Plötzlich regte Ruffy sich wieder und er richtete sich wieder auf. Doch kaum erblickten seine Augen den Lehrer, der vorne an der Tafel stand, nickte er wieder ein. Anstatt sich jedoch wieder wie vorhin nach vorne fallen zu lassen, kippte Ruffy seitlich weg – und fiel direkt aus dem Fenster.

//Aha..deswegen der Tausch....// dachte Law nur, zu träge waren seine Gedanken, als dass er sich noch deswegen aufregen sollte.

Bär wandte sein unbewegtes Gesicht Law zu. „Du....bist....der.....Neue.....rich....tig?“ Seine Stimme war monoton und der schleppende Tonfall, mit dem der Mann seine Wörter und Sätze langzog verbesserten Laws ansteigende Müdigkeit nicht. Im Gegenteil. Er wurde tatsächlich noch müder, falls dies überhaupt noch ging. Der Schwarzhaarige konnte nur mühevoll nicken. „Freut....mich.....dich.....kennen....zu.....ler.....nen.....Wie.....ist....dein.....Na.....me?“ „Law....“

Er sah sich um. Kaum hatte er den Mund aufgemacht, war schon die Hälfte der Klasse weg. Überall ertönte leises Schnarchen. „Wo...ist.....Ruf.....fy?“ „Der...ähm, ist gerade aus den Fenster gefallen....“, meldete sich Lysop, dessen Augen schon mehr als nur zu waren. „Holt.....ihn.....jemand.....wieder....rauf?“ Bär sah sich in der Klasse um, doch alle schienen entweder im Reich der Träume oder anderweitig beschäftigt zu sein.

Sein Blick blieb an Law hängen. „Bitte.....hole.....Ruf....fy...wie....der....hoch.....“ Obwohl Law hundemüde war und sich am liebsten mitten auf den Gang legen würde, stand er schleppend auf und wandte sich Richtung Tür. In gewisser Weise war er heilfroh darüber, dass er sich in Bewegung setzen konnte. So hoffte er, dass er vielleicht wieder ein wenig wacher werden könnte. War dieser Lehrer eine Schlaftablette!

„Wie? Was? Wo bin ich? Was?“ Total verwirrt saß Ruffy auf seinen vier Buchstaben und schaute sich blinzelnd um, als Law bei ihm ankam, schlich sich ein strahlendes Lächeln in sein Gesicht, den der Mützenträger nur mit einem müden Blick quittierte. Zum tausendsten Mal verfluchte Law seine Angewohnheit, nachts gerne aufzubleiben und unterdrückte ein herzhaftes Gähnen.

„Ist der immer so....einschläfernd?“ „Hm? Wer? Weiß nicht..was haben wir denn jetzt?“ Verwirrt kratzte Ruffy sich am Hinterkopf und hob seinen Strohhut auf. „Na, der Relilehrer....“ Law schnaubte bei solch einer Ignoranz. „Relilehrer? Seit wann haben wir Religion?! Seit ich denken kann, hatten wir kein Reli mehr...naja...ich kann mich zumindest an keine Religionsstunde erinnern...was sehr seltsam ist....“ Ruffy war nun vollends verwirrt und legte grübelnd den Kopf schief.

//Na, kein Wunder, wenn er, noch bevor die Stunde überhaupt anfängt, gleich einschläft....// dachte Law sich seinen Teil, packte Ruffy kurzerhand am Arm und zog diesen mit sich. Er fühlte sich, nachdem er mit Ruffy geredet hatte, nun viel wacher als vorher. Am Schultor blieb er abrupt stehen, während Ruffy noch ein paar Schritte weiterstolperte. „Was ist?“

Law antwortete nicht, er starrte nur auf den Nachzügler, der mit eiligen Schritten auf die Schule zustürmte, und ebenfalls zeitgleich, als er Law sah, abrupt stehen blieb. Law hatte fast schon vergessen, was sein Anblick in seiner Magengegend auslöste und wurde jetzt wieder daran erinnert. Sein Blick glitt den muskulösen Körper entlang, an dem sich eine Armeehose und eine Fellgefütterte Weste schmiegte. Springerstiefel machten den bedrohlichen Anblick vollständig, genau wie den breiten Nietengürtel um die Hüfte des Hünen.

Aber das, was Law am meisten anzog, waren die flammend roten abstehenden Haare, die sogar in diesem Dämmerlicht des Abends imposant leuchteten. Nicht zu vergessen, die blasse, weiße Haut und diese glühenden Augen, die ihn gerade fixierten.

Der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf, um seine Gedanken frei zu bekommen und nickte den anderen grüßend zu. Dabei ignorierte er das kribbelnde Gefühl im Magen weitestgehend.

Als Kid seine Hand zum wortlosen Gruß hob, schlich sich doch noch ein Grinsen in sein Gesicht. Er gab es nur ungern zu, aber er freute sich einfach abgöttisch, dass Kid doch noch kam. Zwar mit einiger Verspätung, aber anscheinend stimmte das, was Nami von diesen behauptet hatte. Langsam gingen sie aufeinander zu, Law hatte dabei Ruffy vollends vergessen, und blieben vor dem Schuleingang stehen.

Kid sah ihn mit einem unergründlichen Blick an, musterte ihn von oben bis unten, doch dann grinste er breit, zog Law in eine feste Umarmung. Zuerst war der Kleinere überwältigt von der plötzlichen Attacke, grinste aber ebenso breit und küsste den Größeren neckend auf die Lippen. Bevor der Rothaarige den Kuss weiter vertiefen konnte, zog Law sich auch schon zurück und hob eine Hand.

„Jetzt nicht. Später vielleicht...Zuerst müssen wir Reli überleben.“ Er blickte sich um nach Ruffy, der bei der Erwähnung des Faches wieder fragend die Stirn runzelte. „Gott..nicht bei den Bären...Ich penn schon ein, wenn ich ihn sehe!“, stöhnte Kid und verdrehte die Augen. Gemeinsam gingen sie endlos scheinenden Treppen zu ihrem Klassenzimmer hoch.

„Bitte sag nicht: Du auch..?“, schmunzelte Law und erntete ein lautes Lachen seitens Kid. „Jep. Ich kenne niemanden, der es geschafft hatte, wach zu bleiben. Es gibt Gerüchte, dass sogar die Lehrer kapitulieren, wenn er anfängt zu reden...“, grinste der Größere und legte einen Arm um Law.

Als sie sich dem Klassenzimmer näherten, aus dem immer lauter werdendes Schnarchen ertönte, schwankte Ruffy immer mehr, bis er sich an die Wand lehnte und ebenfalls einschlief. Law stöhnte und machte sich daran, seinen besten Freund hinter sich herzuschleifen und war dankbar dafür, dass Kid ihm dabei zur Seite stand. Gemeinsam hievten sie den Strohhut in die Klasse, wo mindestens schon dreiviertel der Schüler im Land der Träume wandelten.

Killer, der zu den Hartgesotteneren zählte, wandte sich erstaunt zu den Ankommenden um, sagte aber nichts zu der Tatsache, dass Kid nun endlich im Schlepptau von den anderen beiden aufgetaucht war. Zu Laws Erstaunen schliefen Nami und Lysop auch noch nicht, wobei Letzterer sich wie ein Ertrinkender an sein Quietschrosakissen klammerte, als wäre dieser ein Rettungsring.

Ruffy wurde von Kid kurzerhand auf dessen Platz verfrachtet, während der Rotschopf sich auf den nun freien Platz neben Law setzte.

„Dan.....ke.....schön....Schön....dass.....du...auch...wie...der....da.....bist.....Kid....“Bärs Stimme ertönte von vorne und beim Klang dieser einschläfernden monotonen Tonlage, wurden Law wieder die Lieder schwer.

Bevor er mit dem Kopf nach vorne auf den Tisch knallte, beugte sich Kid vor und zog Lysops Kissen von dessen Tisch, um diesen schnell auf die Tischplatte vor Law zu legen. Zum Glück rechtzeitig, da der Schwarzhaarige schon mit einem dumpfen Laut in das rosa Kissen aufschlug und sich nicht mehr regte.

Lysop, der auch imstande war, einzuschlafen, knallte mit voller Wucht und ohne Dämpfung eines Kissens mit dem Gesicht voran auf die Tischplatte. Sofort hob er seinen Kopf wieder und starrte perplex auf die Stelle, an der sich zuvor sein Kissen befunden hatte. „Hey!! Welcher Kerl hat mir mein Kissen geklaut?!“, wollte er wissen und sah sich wütend um. Er erblickte diesen unter Laws Kopf und kriegte vor Staunen nicht mehr den Mund zu.

„Wer..?!“, fing er auch schon an, sich zu Beschwerden, als er unwirsch unterbrochen wurde. „Nimm deine Arme gefälligst als Kissen! Law hat keinen, also bleibt dein Pussykissen auch jetzt bei ihm! Noch Beschwerden?“, knurrte Kid, ebenfalls müde der

Langnase zu, der erschrocken wie er war, in Ohnmacht und darauffolgend in einen tiefen Schlaf fiel. Dass sein Kopf nun hinter der Stuhllehne baumelte, schien ihn auf einmal nichts mehr auszumachen.

„Unglaublich...Romeo kann für seine Julia doch auch den Kissen mimen, jetzt da er wieder da ist....“, schnaubte Nami im Halbschlaf, während Kid nur lachte. „Eifersüchtig, dass ich nicht wegen dir wieder da bin?“ „Sicher nicht! Was bildest du dir ein?!“

Kurz darauf, war es wieder ruhig und nur die monotone Stimme von Bär, der gerade einen Vortrag über die Bibelforschung hielt und das leise Schnarchen der Schülerschaft waren noch zu hören.

+++++

So^^ Das wars wieder. Ursprünglich wollte ich noch einen Lehrer in dieses Kapitel mitreinpacken, aber dann wäre dies wohl doch ein wenig zu viel des guten gewesen^^ Daher gebe ich euch erst mal ein wenig Zeit, Bärs ermüdenden Unterricht zu verdauen und ich hoffe, dass ihr beim Lesen mindestens genauso viel schmunzeln musstet, wie ich während dem Schreiben ;)

Es bleibt mir nichts anderes zu sagen, als dass die verrückten Unterrichtsstunden weitergehen und ihr euch das Nächste Mal auf den White Hunter freuen könnt ;))

Nettes Feedback, Kritik, Morddrohungen und Heiratsanträge sind wie immer erwünscht^^ Ich hafte nicht für eventuelle Folgeschäden, die beim Lesen des wirren Zeugs, dass ich da verzapft hatte entstanden sind^^ genauso wenig für Rechtschreib-, Vertipp, und Logikfehler^^

Wir sehen uns dann beim nächsten Kapi! *Muffins, Plätzchen und Kakao hinstell*

Liebe Grüße

eure Angel